

NATURKATASTROPHEN UND IHRE FOLGEN

KFV-STUDIE 2018

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Naturkatastrophen weltweit stark gestiegen. Auch Österreich ist gefährdet. Durch die Topografie Österreichs gilt jedes Bundesland als Risikogebiet für Naturkatastrophen. Eine Studie des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) beschäftigt sich nun erstmals auch mit den emotionalen Folgen von Extremwetterereignissen in Österreich.

UNTERSCHÄTZTE RISIKEN

Das Thema Naturgefahren rückt immer mehr in den Fokus unserer Gesellschaft. Die vielen Ereignisse der letzten Jahre bestätigen, dass auch Österreich von Extremwetterereignissen bzw. Naturkatastrophen immer stärker betroffen ist. Eine aktuelle Studie des KFV beschäftigt sich neben der Gefahrenwahrnehmung der Bevölkerung mit den emotionalen Folgen von Extremwetterereignissen in Österreich.

ERGEBNISSE

Naturgemäß stellen Katastrophenereignisse für die Betroffenen eine Extremsituation mit großen psychischen Belastungen dar. Neben dem unmittelbaren Schockereignis selbst – hier schildern Betroffene das einprägsame Gefühl der Ohnmacht und den Kontrollverlust („Du stehst da und weißt du kannst nichts mehr machen.“) verbunden mit (Überlebens-)Ängsten in der unmittelbaren Ereignissituation („Am ärgsten waren die Geräusche und der Geruch.“) – sind die emotionalen Auswirkungen breit und haben viele Facetten, z.B. der Verlust der seelischen Unbeschwertheit, der Verlust der Nutzung von wichtigen Gebrauchsgegenständen wie Auto oder PC sowie der Verlust unwiederbringlicher persönlicher Erinnerungsstücke.

PSYCHISCHE FOLGEN WIEGEN OFT SCHWER

Für viele Betroffene bleibt nach dem Schockerlebnis des unmittelbaren Ereignisses ein großes Gefühl der Unsicherheit zurück. Das äußert sich u. a. darin, dass im Rahmen der Studie 40 Prozent der Betroffenen angaben, sich vor einer Wiederholung der Katastrophe zu sorgen. 17 Prozent gaben an, seit dem Ereignis schreckhafter bzw. unsicherer zu sein. Jeweils sechs Prozent der Befragten litten zumindest in der

Zeit nach dem Erlebten unter Schlafstörungen. Die psychischen Folgen von Extremwetterereignissen in Österreich umfassen nicht nur ein beeinträchtigtes Sicherheitsgefühl, sondern führen oft auch dazu, dass sich das Leben der Betroffenen schlagartig ändert. Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen, Angst z.B. vor der Natur und Schlafstörungen sind nur einige der Probleme, mit denen Betroffene nach einem Ereignis konfrontiert sind. In einzelnen Fällen führt das Erlebte zu traumatischen Belastungen, die psychologisch behandelt werden müssen – hier sind es vor allem auch junge Menschen, die noch lange mit den Folgen des Erlebten belastet sind.

GEFAHRENBEWUSSTSEIN STEIGT

Die KFV-Studie zeigt auch: wer in den letzten zehn Jahren selbst von einer Naturkatastrophe betroffen war, verfolgt das Thema aufmerksamer, zeigt sich informierter bzw. sucht aktiver nach Informationen und hat Präventivmaßnahmen getroffen. Vergleiche mit Studien aus den letzten fünf Jahren zeigen ein tendenziell steigendes Gefahrenbewusstsein. Auch die Vorsorgebereitschaft steigt langsam an. Nach einem direkten Ereignis ist man immer klüger. Besser ist es jedoch, so gut wie möglich vorbereitet zu sein.

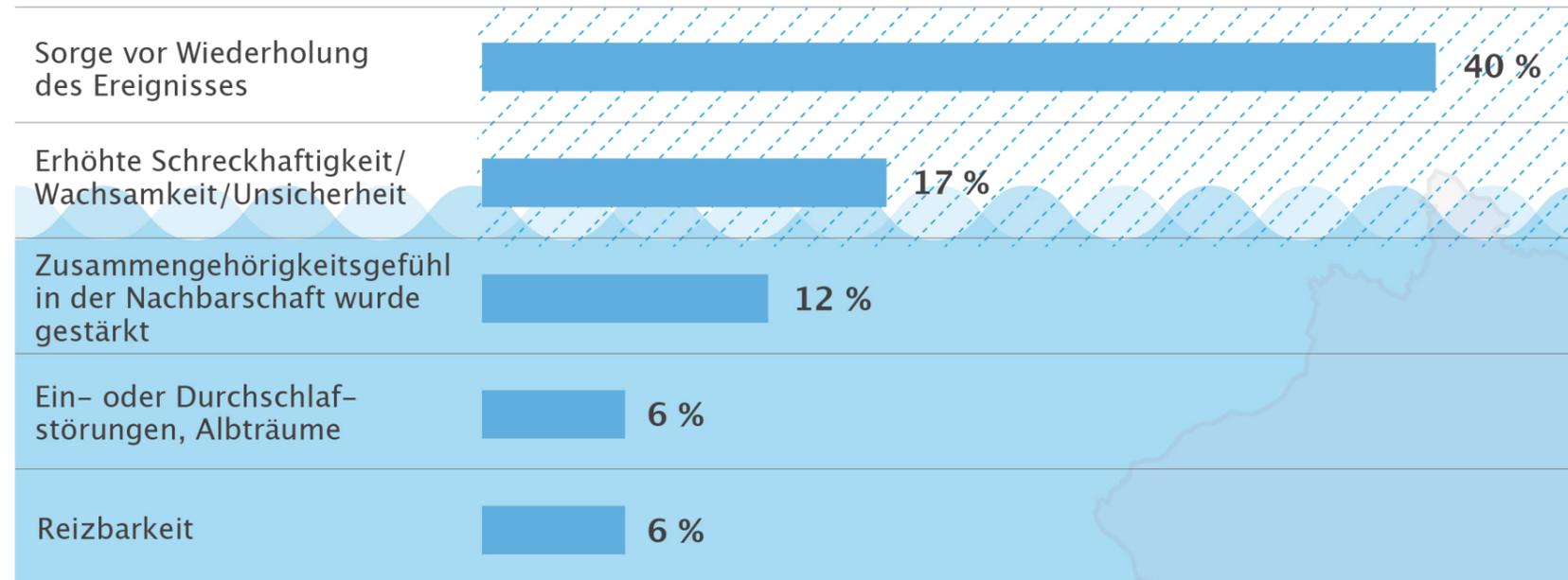
METHODIK

Im Auftrag des KFV wurde österreichweit eine Online-Repräsentativbefragung, ergänzt durch Tiefeninterviews in der Stmk; Knt; T; NÖ; ÖO durchgeführt.

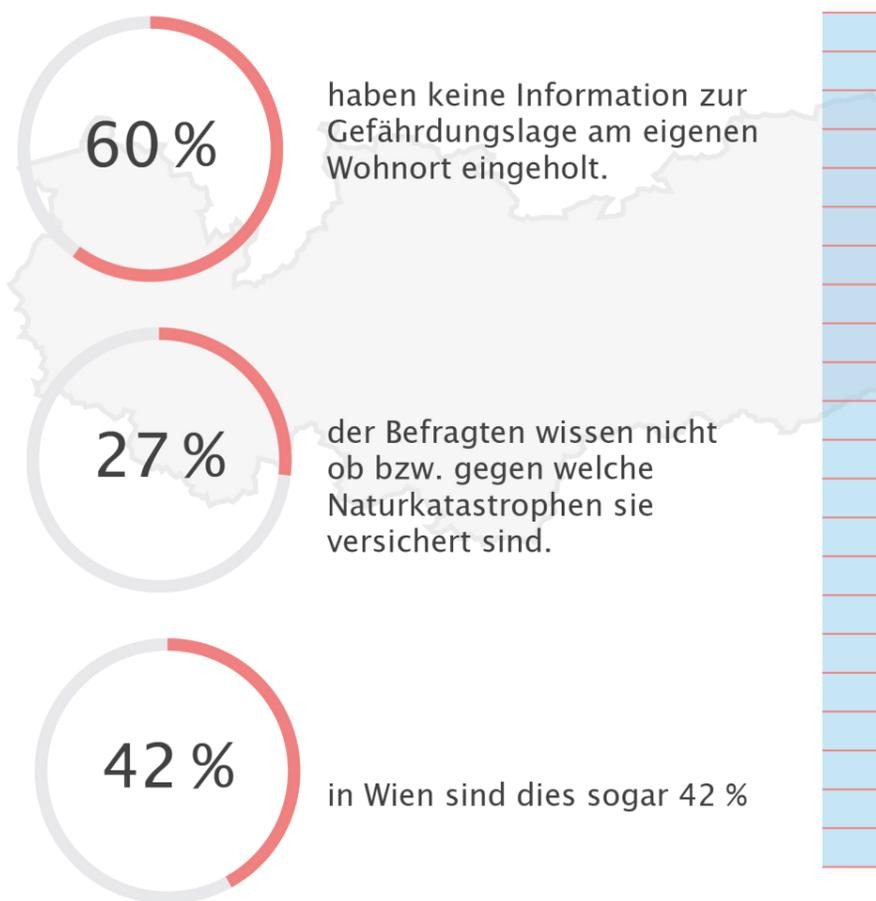
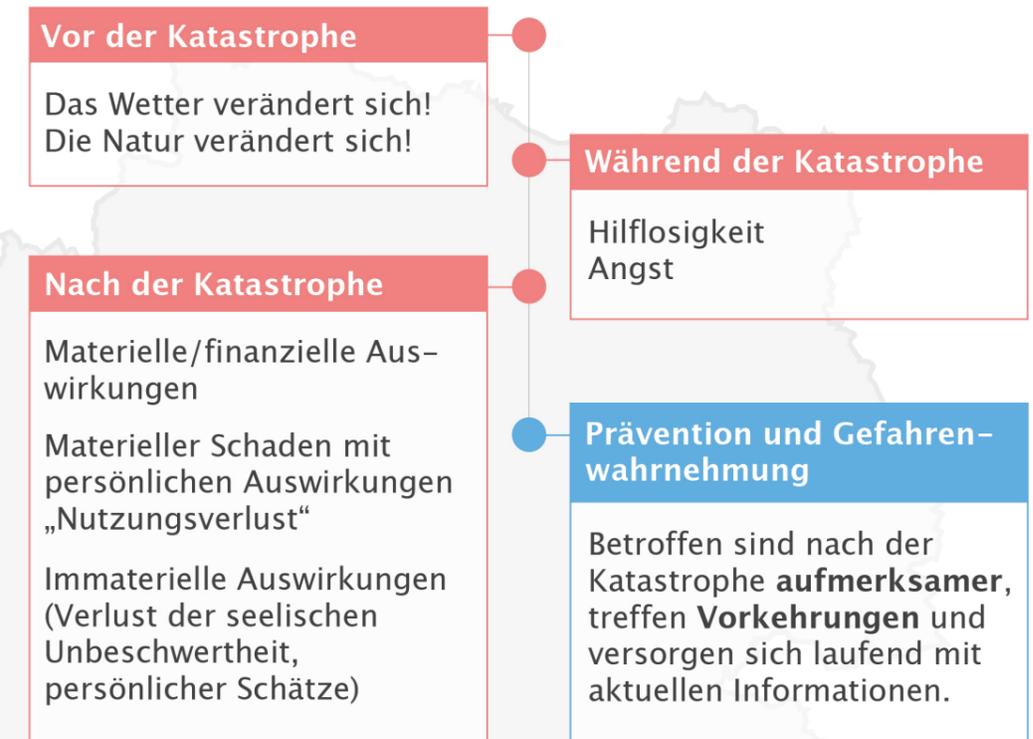
Stichprobe: 1.000 Österreicher ab 18 Jahren
Studienzeitraum: April/Mai 2018.

Unterschätzte Auswirkungen von Naturkatastrophen in Österreich

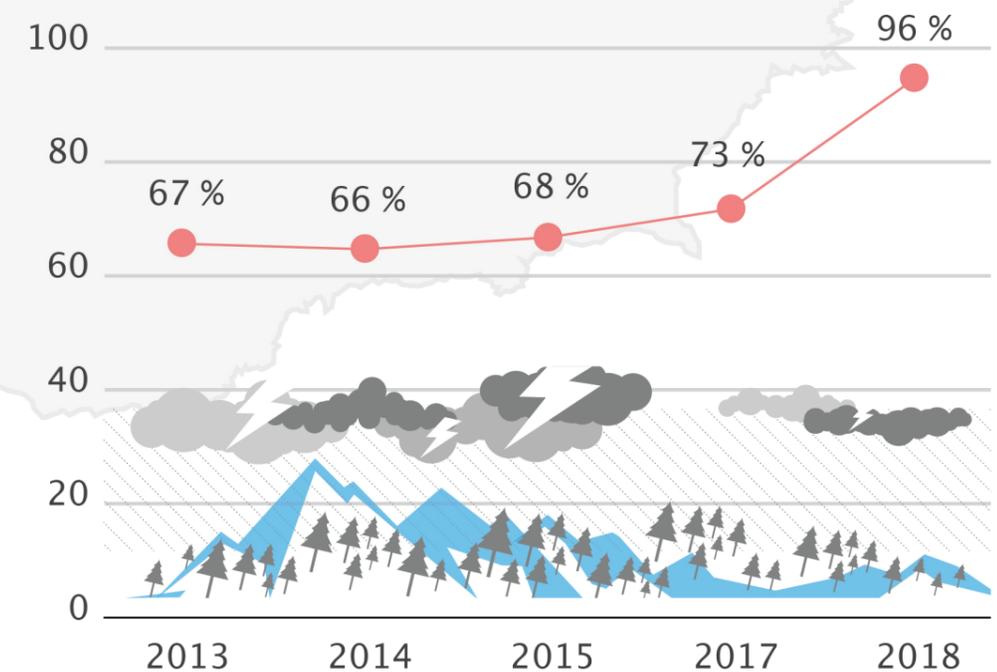
Emotionale Auswirkungen von Naturkatastrophen in Prozent



Die Phasen der psychischen Belastung



Steigende persönliche Gefahreneinschätzung am eigenen Wohnort



PRÄVENTIONSTIPPS

Prüfen Sie mit Experten, ob Sie gegen Schäden durch Naturkatastrophen ausreichend versichert sind.

VOR DER KATASTROPHE

- > Nutzen Sie Unwetterwarnsysteme (per SMS oder App), um immer auf dem aktuellen Stand zu sein
- > Nutzen Sie das Internet, sowie einschlägige Social-Media-Kanäle, um sich über die für Ihre Region typischen Naturgefahren zu informieren.
- > Überlegen Sie sich im Vorfeld eventuelle Evakuierungsmaßnahmen (z.B. für ihre Haustiere und Wertgegenstände)

WÄHREND DER KATASTROPHE

- > Bei einer konkreten Unwetterwarnung sorgen Sie dafür, dass Gerätschaften und PKWs gesichert sind.
- > Bringen Sie sich in Sicherheit und wenn möglich aus der direkten Gefahrenzone.
- > Legen Sie sich einen „Notfallkoffer“ zu (z.B. mit Erste-Hilfe-Ausrüstung, den wichtigsten Telefonnummern, einer Wasserpumpe, einer Taschenlampe u. v. m.)

NACH DER KATASTROPHE

- > Dokumentieren Sie Ihre Schäden.
- > Nehmen Sie Hilfe aus Ihrer unmittelbaren Umgebung an. Durch soziale Unterstützung lassen sich viele Schäden schneller beseitigen.
- > Scheuen Sie nicht davor zurück, im Bedarfsfall professionelle psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

NOTRUFNUMMERN

POLIZEI: **133**
FEUERWEHR: **122**
RETTUNG: **144**

NÜTZLICHE LINKS

www.hora.gv.at
www.zamg.ac.at
www.zivilschutzverband.at